

Januar 2019 ZEPPELIN Follow-up, Zwischenergebnisse der 5-jährigen Kinder

Aus der Newsletter an die Kindergärtnerinnen der ZEPPELIN-Stichprobe

Mit besseren Lernvoraussetzungen in den Kindergarten und in die 1. Klasse:

Chancengleichheit durch ZEPPELIN

In den letzten drei Jahren haben rund 220 Kinder aus der ZEPPELIN-Studie mit dem Kindergarten begonnen und besuchen nun zu einem Grossteil die erste Klasse. Zusätzlich haben wir 110 Familien neu in die Studie aufgenommen, welche gemeinsam mit den bisherigen Familien den Elternkurs **Lernort Familie 5+** besuchen.

In dieser Zusatzförderung erfahren die Eltern, was das Kind beim Schuleintritt erwartet und sie lernen, ihr Kind im Familienalltag sprachlich und mathematisch gezielt und lustvoll anzuregen. Diese Kurse wurden von den Eltern als sehr positiv erlebt und wir haben viele gute Rückmeldungen bekommen.

Bei allen Kindern haben wir im Kindergarten die Entwicklung im Denken, in der Sprache, in der Mathematik und in der Selbstkontrolle untersucht. Zusätzlich haben wir die Kindergartenlehrpersonen nach Ihrer Einschätzung zum Kind gefragt.

Erste Auswertungen zeigen erfreuliche Trends zur langfristigen Wirkung der frühen Förderung mit dem Hausbesuchsprogramm «PAT – mit Eltern Lernen»:

- Die Kinder der Fördergruppe verfügen über höhere Sprachkompetenzen und stärkere Impulskontrolle (Experiment mit Belohnungsaufschub) als die Kinder ohne Unterstützung.
- Auch bei Ihren Einschätzungen des Verhaltens der Kinder zeichnen sich Unterschiede ab, wie man das im folgenden Bild sehen kann. Demnach haben Kinder der Fördergruppe insbesondere weniger Verhaltensprobleme und höhere Kompetenzen im prosozialen Verhalten.

Die positiven Befunde auf den Ebenen der Sprache, des Verhaltens und der Selbstregulation sind äusserst vielversprechend für unser Ziel, die Bildungschancen durch frühe Förderung längerfristig zu erhöhen. Wir sind deshalb zuversichtlich in Bezug auf unsere nächste Untersuchung in der ersten Klasse, welche soeben (Frühjahr 2019) gestartet ist: Bleiben diese Vorteile weiterhin bestehen?

Freundliche Grüsse, das Projektteam ZEPPELIN

Prof. Dr. Andrea Lanfranchi, Dr. Alex Neuhauser, Dr. Simone Schaub, Ramona Eberli und Maria Moser

